



Aus den Buchstaben kommen die Sylben von einem, zween, dreyen und mehren Buchstaben her.



(1.) u. y.
a e i o ü.
å

(2.)

bu pu du gu hu ju lu mu nu ru su tu vu fu wu ub ud
bo po do go ho jo lo mo no ro so to vo fo wo ob od
bi pi di gi hi ji li mi ni ri si ti vi fi wi ih id
ba pa da ga ha fa la ma ra sa ta va fa wa ab ad
be pe de ge he ie le me ue re se te ve fe we eb ed

Al	el	il	ol	ul
Am	em	im	om	um
An	en	in	on	un
Ap	ep	ip	op	up
Ar	er	ir	or	ur
As	es	is	os	us
Ka	ke	ki	ko	ku
La	ce	ci	co	cl
Za	ze	zi	zo	zu
Da	ga	la	na	ra
Bø	do	lo	no	ro
Pø	øø	fo	so	mo
Mü	lu	fu	bü	hü.
Ui	Au	Oy	Eu	Uy.

(3.)

Bra	bre	bri	bro	bru
Pra	pre	pri	pro	pru
Dra	dre	dri	dro	dru
Tra	tre	tri	tro	tru
Fra	fre	fri	fro	fru
Gra	gre	gri	gro	gru

Tru	tro	tre	tri	tra
Bla	ble	bli	blo	blu
Pla	ple	pli	plo	plu
Fla	sle	sli	slo	flu
Dan	den	din	don	dun
Gla	gle	gli	glo	glu
Glo	gli	gla	glu	gle
Gna	gne	gui	gno	gna
Kna	kne	kni	kno	knu
Sta	ste	sti	sto	stu
Spa	spe	spi	spo	spu
Spi	spo	spu	spe	spa
Bal	bel	bil	bol	bul
Ban	ben	bin	bon	bun
Bar	ber	bir	bor	bur
Bat	bet	bit	bot	but
Kal	kel	fil	fol	kul
Kam	kem	kim	kom	kum
Kem	kum	kom	kam	kim
Kan	ken	kin	kon	kun
Dam	dem	dim	dom	dum
Das	des	dis	dos	dus
Des	dus	das	dis	dos

Gal	gel	gil	gol	gul
Har	her	hir	hor	har
Kar	ker	fir	før	fur
Kir	fur	før	før	fer
Lar	ler	lir	lor	lur
Mas	mes	mis	mos	mus
Sam	sem	sim	som	sum
Tan	ten	tin	ton	tun
Ton	tua	ten	tan	tin
Van	wen	win	won	wun
Kra	kre	kri	kro	kru
Bau	fau	jau	lau	vau
Heu	keu	leu	ten	zeu
Bei	dei	fei	neu	hei
Rei	lei	mei	gei	pei
Rei	sei	tei	wei	zei
Eid	eil	eis	eim	eia.

(4.)

Spra	spre	spri	spro	spru
Stra	stre	stri	stro	stru
Scha	sche	sci	scho	schu
Spen	span	spin	spin	spon

Bast	best	bist	bost	bust
Staf	stef	stif	stof	stuf
Stum	stam	stem	stim	stom
Stan	sten	stin	ston	stun
Star	ster	stir	stor	stur
Bran	bren	brin	broa	brun
Mußt	mist	mest	mast	most
Nach	nech	nich	noch	nuch
Nach	rech	rich	roch	ruch
Schå	sche	schi	schö	schü
Bein	dein	kein	rein	sein
Baum	daum	gaum	raum	zaun
Bley	frey	glei	klei	drey.
Bräu,	treu,	boy,	Huy,	Pfuy.

(5.)

Schlä	schle	schli	schlo	schlu
Schal	schel	schil	schol	schul
Scham	schem	schim	schom	schum
Schua	schue	schni	schno	schau
Schen	schin	schau	schun	schou
Schra	schre	schri	schro	schru
Schap	schep	schip	schop	schup

Broch bruch brech brach brich
Wasch wesch wisch wosch wusch
Schlä schle schli schlo schlü
Brust durch slech macht stark.

*** (6.) ***

Schlissch schlem schlom schlum schlamp
Schlag schlug schlig schleg schlog.

*** (7.) ***

Schrack schreck schrick schreck schruck
Schlach schlich schlech schluch schloch.

*** (8.) ***

Schlacht schlecht schweigt schwingt
Schricht schlicht schwächt schnupft.



1. Syllbige.

Um die Syllben besser zu unterscheiden, und zusammen sezen zu lernen, folgen Wörter von 1, 2, 3. und mehr Syllben.

Gott.	Sohn.	Mensch.	Geist.
Tag.	Nacht.	Jahr.	Mond.
Volk.	Land.	Baum.	Gras.
Herz.	Mann.	Frau.	Kind.
Leib.	Arm.	Hals.	Bein.
Geld.	Sack.	Haus.	Knecht.

C

2. End.

2. Sylbige.



Va-ter. A-dam. E-va.
Mut-ter. En-gel. Him-mel.
Er-de. Bäu-me. Her-ren.
Rath-haus. Kir-che. Woh-nung.
Schaf-fen. Rich-ten.
Be-then. Wa-chen. Bö-ses.
Stra-fen. Gu-tes. Loh-nen. From-me.
Kin-der. Schö-ne. Klei-der.



3. Sylbige.

Gött-li-che. Hei-li-ge.
Christ-li-che. Er-lö-ser.
Glau-bi-ger. Pre-di-ger.
Ge-lit-tea. Ge-stor-ben.
Be-gra-ben. Herr-lich-keit.
Te-sta-ment. Buch-sta-ben.
E-wig-keit. Welt-li-che.
Va-ter-land. Hei-li-gung. Mis-se-that.
Ver-ge-bung.

4. Sylbige.

All-mäch-ti-ger. Le-ben-di-ger. Ge-freu-
ig-ter. Auf-er-stan-den. Auf-ge-fah-ren.
Wahr-haf-ti-glich. Barm-her-zig-keit.

Un-ge-hor-sam. Re-gen-bo-gen. Wun-
der-zei-chen. Schrift-ge-lehr-ter. Pha-
ri-sä-er.



5. Chilige.

Of-fen-ba-run-gen. Hun-
dert-fäl-ti-ge. Un-aus-
sprech-li-che. E-van-ge-
li-um. Un-ter-wei-sun-
gen. Auf-ge-kün-di-get.
Con-stan-ti-no-pel. Nie-
der-ge-schla-gen.

Das Buchstabiren, Zusammensezen und Aus-
sprechen, die Kinder recht zu lehren, müssen
nachfolgende 18. Regeln fleißig beobach-
tet werden.

1.) Wann in einem Worte, die mitlautenden Buchstaben doppelt stehen, werden sie getheilet und also buchstabiret.	Her-ren Hel-ler Mit-ter Wil-le.	Bal-len But-ter Mut-ter Ken-ner.
2.) Stehet im Worte ein Mislauter zwischen zween Selbstlautern, so wird der mitlautende zu der andern Sylbe genommen.	A-bel A-dam Bru-der Ve-te.	Ia-co-bus La-tei-ner Ra-za-ret Re-gi-na.

3.) Die verknüpften Mitlauter, ch, sch, schl, st, pf, ct, s,
u. d. gl. gehören zu der folgenden, und nicht zur vor-
hergehenden Sylbe, als:



Be-cher, He-chel, Re-chen.
Bi-schof, Fi-sche, zi-schen.
Be-schluß, ge-schickt, Vor-schlag
An-stand, ein-stens, Trö-ster.
Ho-pfen, Kö-pfe, Schö-pfer
Bro-cken, lo-cken, sto-cken.
Vu-zen, schu-zen, tru-zen.

4.) Ueberhaupt ist zu merken, daß man im Buchstabiren
eine Sylbe nach der andern nimmt, und die Buchstaben
so zu der einen Sylbe gehören, nicht zu der andern setzen.
Eine Sylbe aber ist, was man mit einem Aufschun
des Mundes aussprechen kann. S. C.

Buchstabire nicht

Hug - ent - rost
Er - blass - er - in
Was - se - rot - er
Harsch - nur - e
Holzäpfel
Wee - rus - er
Lan-dob-erst - er
O - stern - äch - te
San - dürl - eln
Schul - dop - fer
Schuhm - ach - er

Wohl aber:

* Au - gen - trost.
* Erb - las - se - rin.
* Was - ser - ot - ter.
* Har - schnu - re.
* Holz - å - pfel.
* Meer - u - fer.
* Land - o - ber - ster.
* O - ster - näch - te.
* Sand - ühr - lein.
* Schuld - o - pfer.
* Schuh - ma - cher.